

DAS ROSEBLÄTTCHEN

Zeitung für Drolshagen

Ausgabe Nr. 44



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger,

die Kommunalwahl rückt in greifbare Nähe und die verschiedenen Parteien überschlagen sich mit großzügigen Wahlversprechen.

Ende Juli war auch in der Westfalenpost zu lesen, womit Drolshagen im Jahr 2010 rechnen darf: Drastisch fallende Einnahmen durch die Gewerbesteuer. Es ist an der Zeit hier entgegen zu wirken.

Trauen Sie dies der CDU noch zu?

Am 30.08.2009 können Sie die Weichen in eine positive Zukunft für Drolshagen stellen!

Mit freundlichen Grüßen

Hendrik Frydrych
- Vorsitzender -

Briefwahl

Ist es wirklich reine Politikverdrossenheit, dass die Wahlbeteiligung immer weiter sinkt? Wir denken NEIN. Immer vielfältigere Freizeitangebote, familiäre Verpflichtungen oder auch Sonntags nach einer arbeitsreichen Woche einfach mal ausschlafen wollen, hindern unter Umständen viele Wähler am Gang zur Wahlurne. Durch einen ungünstigen Termin sollten SIE als Wähler aber nicht auf ihr Wahlrecht verzichten müssen. Nutzen Sie Ihr Wahlrecht und bestimmen Sie konkret mit, wer in den jeweiligen Parlamenten Ihre Interessen vertreten soll. Immerhin steht Ihnen auch die Option der Briefwahl offen.

Wie?

Eigentlich ganz einfach: Auf Ihrer Wahlbenachrichtigung finden Sie einen Antrag zur Briefwahl. Der Antrag auf Aushändigung der Briefwahlunterlagen sollte möglichst frühzeitig bei der Gemeinde Drolshagen gestellt werden. Die Briefwahlunterlagen können bis Freitag, 28. August, spätestens bis 18.00 Uhr beantragt werden. Falls ein Wahlberechtigter ohne Verschulden nicht im Wählerverzeichnis eingetragen ist oder nachweislich plötzlich erkrankt, so dass der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann, dann darf

noch bis 15.00 Uhr am Wahltag Briefwahlunterlagen beantragt werden. Der Briefwähler erhält einen Wahlschein, einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Wahlumschlag, einen amtlichen Wahlbriefumschlag und ein ausführliches Merkblatt für die Briefwahl, auf dem alles verzeichnet und durch anschauliche Bilder näher erläutert ist, was der Briefwähler zu tun hat. Von großer Wichtigkeit ist es, dass der Briefwähler den Wahlbriefumschlag rechtzeitig zur Post gibt oder bei der Gemeinde Drolshagen im Vorfeld persönlich abgibt. Kalkulieren Sie bei einem Versand per Post unter Umständen einige

Tage Laufzeit ein. Der Wahlbrief braucht bei der Aufgabe zur Post innerhalb des Bereichs der Deutschen Post AG nicht frankiert zu werden.

Der Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins kann bei der Gemeinde Drolshagen auch online unter www.drolshagen.de gestellt werden.

Nur wer an der Kommunalwahl am 30. August teilnimmt, kann die zukünftigen Geschehnisse in der Gemeinde Drolshagen aktiv mitbestimmen. Berauben Sie sich durch Nichtwählen nicht selbst um das Recht auf politische Mitbestimmung.

Inhalt

Titelseite

- Hendrik Frydrych
- Briefwahl

Seiten 2-3

- Gebührenerhöhung von SPD-Fraktion nicht mitgetragen
- CDU-Bürgermeister bittet Bürger zur Kasse
- Roulettespiel mit Steuergeldern?
- SPD-Fraktion unterstützt Schaffung der Ganztagschule

Seite 4

- Wahlkampfauftakt für Drolshagen
- Vorstellung: Petra Crone

**Bedürfnisse erkennen.
Lösungen entwickeln.
Sozial handeln.**



Gebührenerhöhung von SPD-Fraktion nicht mitgetragen

Die von der Mehrheitsfraktion durchgedrückte Gebührenerhöhung bei der Abfallentsorgung ist von der SPD-Fraktion nicht mitgetragen worden.



Die Argumente liegen auf der Hand: Die Abfallentsorgungsgebühr hat sich zu einer unzulässigen Sonderabgabe entwickelt. Unterstützt wird die SPD-Fraktion durch die kritische Behandlung dieser Thematik in der Fachliteratur. So ist es nach Auffassung der SPD nicht vertretbar, das über die reine Entschädigung an den Abfuhrunternehmer hinaus auch Kosten der Leistungen des Bauhofes, dem Entleeren der Straßenpapierkörbe und die Beseitigung wilder Müllkippen mit eingerechnet werden. Der Kämmerer hätte derartige Kostenpositionen einfach nicht in die Kalkulation einstellen müssen. Die grundsätzliche Problematik liegt nämlich darin, dass Gebühren nur für Gegenleistungen erhoben werden dürfen. Die Abfallentsorgung aber umfasst in ihrer Komplexität eine Vielzahl von Dienstleistungen mit, die nur mit einer Gebühr veranschlagt wird. Die Mehrzahl der Gebührenzahler rufen aber eben

keine „Sonder-“Leistungen ab. Der Bürgermeister hat so die ohnehin eingetretene Teuerung durch die Mehrwertsteuererhöhung weiter angefacht. Die Erhöhung der Gebühren war nicht erforderlich. Hier hat sich der Bürgermeister nicht hinter die Bürger gestellt, nein, hier hat er ihm in die Tasche gegriffen.

CDU-Bürgermeister bittet Bürger zur Kasse

Seit Anfang 2008 müssen die Bürger für ihr Abwasser tiefer in die Tasche greifen. Ein Vier-Personen-Haushalt zahlt dann im Jahr knapp 60 Euro mehr.



Die ursprüngliche Verwaltungsvorlage sah eine Erhöhung von knapp 76 Euro für einen Vier-Personen-Haushalt vor. Kein Pappenstiel. Nur durch einen Taschenspielertrick ist die Kalkulation schön gerechnet worden: Die Verzinsung des Anlagekapitals wird statt mit fünf Prozent jetzt mit vier Prozent veranschlagt. Genau diesen Punkt haben wir ins Visier genommen. An dieser Stellschraube ist viel zu spät gedreht worden - mit der Folge, dass die Drolshagener Bürger schon seit Jahren über Gebühr fürs Abwasser zur Kasse gebeten worden sind. Die SPD macht eine derartig maßlose Gebührenabzocke nicht mit und hat gegen die Anhebung gestimmt. Nach der unnötigen Erhöhung der Abfallgebühr können sich die Drolshagener Bürger für die erneute Gebührenerhöhung nun bei der CDU, die wider besseren Wissens die Bürger schonungslos zur Kasse bittet, bedanken.

Roulettespiel mit Steuergeldern?



Sozialdemokraten lehnen Risikogeschäfte mit Steuergeldern strikt ab

Die Einrichtung des Zins- und Schuldenmanagements ist vor Jahren von der SPD-Fraktion befürwortet worden. Wurde dieses auch von der Gemeindeprüfungsanstalt eingangs befürwortete Instrument als „Schuldenverminderungsmethode“ gerühmt, blieb die Transparenz dieses Verfahrensinstruments aber vorwiegend aus. Der Bürgermeister wurde vom Rat ermächtigt, derartige Zinsgeschäfte abschließen zu können und zwar ohne vorherige Zustimmung des Rates. Als dann allerdings durch die überörtliche Presse Nachrichten über große finanzielle Verluste etlicher Städte ruchbar wurden, trat ein Umdenken ein. Mit Steuergeldern ein so hohes Risiko einzugehen lehnen die Sozialdemokraten strikt ab. Die lebhafteste Diskussion im Rat führte dazu, dass nun derartige Zinswettgeschäfte nicht mehr ohne Zustimmung des Rates abgeschlossen

SPD-Fraktion unterstützt Schaffung der Ganztagesgrundschule



Die SPD-Fraktion unterstützt ausdrücklich die Schaffung der Offenen Ganztagsgrundschule an der Gräfin-Sayn-Schule, der Katholischen Grundschule der Stadt Drolshagen. Wir sind stolz darauf, dass mit der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule das Betreuungsangebot für die Familien unserer Stadt erweitert wird.

werden dürfen. Die SPD hätte allerdings erwartet, dass der Bürgermeister aus eigenem Antrieb diese unsichere Methode abgestellt hätte. Vielmehr reagierte er genervt und ungehalten auf die Änderungsforderung. Zum Glück hat die Stadt bislang keine Verluste eingefahren. Jedoch laufen derzeit noch einige (alte) Derivatgeschäfte. Allerdings hielt es der Kämmerer nicht für erforderlich, bei Vorlage des Haushaltsplanes einmal darzustellen, wie die Verwaltung die künftige Entwicklung sieht. Zu einer formellen Schlüssigkeitprüfung des Haushaltes gehört eben auch der Umstand, dass sämtliche bekannte Risiken Erwähnung finden – auch und gerade dann, wenn man sie zahlenmäßig nicht beziffern kann. In dem letzten Entwurf findet man jedoch an anderer Stelle nur den Hinweis, dass für 2009 und darüber hinaus aus SWAP-Geschäften kein Ertrag zu erwarten ist. Hier waren für 2008 noch 40.000 Euro veranschlagt. Erst in der letzten Haushaltssitzung war der Antrag der SPD-Fraktion auf Ergänzung des Entwurfs erfolgreich.

Bedürfnisse erkennen. Lösungen entwickeln. Sozial handeln.

► www.spd-drolshagen.de ◀

Wahlkampfauftakt für Drolshagen



Im neuen Gewand und mit viel Elan startete die SPD in den Wahlsommer:

Mit Guinness vom Fass, irischer Folkmusik und viel Spaß traten vor den Sommerferien die drei Oppositionsgruppierungen im Drolshagener Rat zum geselligen Beisammensein zusammen. Der Marktplatz wurde zum Biergarten. Für frisch Gegrilltes sorgt der Frauenchor Junkernhöh. Das Spielmobil der K.O.T. war ebenfalls dabei. Bei aller Unterschiedlichkeit eint die drei Gruppierungen im Rat aber folgendes Ziel: Die absolute Mehrheit der CDU muss am 30. August kippen.

Petra Crone, Ihre Kandidatin bei der Bundestagswahl



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Am 27. September 2009 ist Bundestagswahl. Ich bin Ihre Kandidatin für den Wahlkreis Olpe/Märkischer Kreis I.

Ich bin stark an der Basis verwurzelt und will es auch bleiben. Sowohl in meiner langjährigen kommunalpolitischen und sonstigen ehrenamtlichen Arbeit als auch in meinem Studium der Sozialwissenschaften habe ich viel über Theorie und Praxis von sozialen und wirtschaftlichen Zusammenhängen gelernt – eine gute Grundlage, um Sie in Berlin zu vertreten und mich besonders für unsere Region einzusetzen.

Es gibt bei uns viele mittelständische Familienunternehmen und solide Handwerksbetriebe. Die gilt es zu stützen und zu stärken, denn sie stellen die meisten Arbeits- und Ausbildungsplätze. Eine gute und kostenfreie Bildung für alle Kinder liegt mir besonders am Herzen. Und ich will den Bogen zwischen den Generationen schlagen. Denn wir sind auf jeden einzelnen angewiesen, wenn wir unsere Gesellschaft menschlich gestalten wollen.

Herzlichst Ihre

Petra Crone

Petra Crone

■ **Kontakt:**

Telefon: 02359 3698

E-Mail: Petra.Crone@t-online.de

www.petra-crone.de

Impressum

Herausgeber:

SPD Drolshagen
Ortsverein:
Hendrik Frydrych, Vorsitzender

Redaktion/Verantwortliche für den Inhalt:

Hendrik Frydrych, Thomas Gosmann
hendrik.frydrych@spd-drolshagen.de
thomas.gosmann@spd-drolshagen.de

Anschrift:

SPD-Ortsverein Drolshagen
Hendrik Frydrych, Goethestr. 8,
57489 Drolshagen
www.spd-drolshagen.de

Konzept/Gestaltung:

Werbeagentur Colak & Partner

Druck:

Frey Print+Media